

JUMEN e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den Schutz der Grund- und Menschenrechte in Deutschland engagiert. Wir setzen uns vor nationalen und internationalen Gerichten insbesondere mittels der Methode der strategischen Prozessführung dafür ein, die Anerkennung und praktische Umsetzung der Menschenrechte zu steigern.

Wir suchen zum 01.06.2024 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Juristische*n Referent*in (Volljurist*in)

in Teilzeit (25h/ Woche) für das Projekt „Femizide strategisch verhindern“. Die Stelle ist befristet im Rahmen einer Projektfinanzierung bis Ende 2025, eine Verlängerung ist angestrebt.

Zum Projekt:

Das Projekt „Femizide strategisch verhindern“ baut auf der bisherigen Arbeit von JUMEN zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt auf. Weitere Informationen hierzu auf unserer [Homepage](#). Im aktuellen Projekt sollen die Möglichkeiten strategischer Prozessführung zur Verhinderung von Femiziden untersucht und vorbereitet werden, insbesondere Amtshaftungsverfahren und darauffolgende EGMR-Beschwerden. Ein ehrenamtliches Team hat bereits wichtige Vorarbeit geleistet. Eingebettet in die bisherige Teamstruktur und in enger Abstimmung mit der Projektleitung soll die neue hauptamtliche Stelle die Durchführung der strategischen Prozessführung in diesem Bereich weiter voranbringen. Wir suchen eine engagierte Person, die in diesem Projekt sowohl inhaltliche als auch team-koordinierende Aufgaben übernimmt.

Aufgaben:

Projektmanagement und Team-Koordination

Koordination von Ehrenamtlichen und Betreuung von Referendar*innen, Vorbereitung von und Teilnahme an internen Treffen in enger Absprache mit der Projektleitung.

Juristisches Arbeiten

Vorbereitung von strategischer Prozessführung zur Verhinderung von Femiziden

- Inhaltliche Recherche und Ausarbeitung, d.h. Entwicklung und Ausarbeitung menschenrechtlicher Argumentationen in Amtshaftungsverfahren und spätere EGMR-Beschwerde
- Erarbeiten und Verfassen von Aufsätzen und Gutachten
- Ausarbeitung von Schriftsätzen
- Fallrecherche in enger Kooperation mit Netzwerkpartner*innen

Netzwerkarbeit zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt

- Vertretung von JUMEN in Gremien
- Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen

Wir bieten:

- Eine 25h-Stelle in einer jungen Menschenrechtsorganisation mit viel Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung bei der weiteren Organisationsentwicklung
- Die Möglichkeit zum explorativen Entwickeln neuer juristischer Ideen und Argumentationen in einem motivierten Team
- Einen Arbeitsplatz im JUMEN-Büro auf dem BUFA-Campus in Berlin Tempelhof
- Flexible Arbeitszeiten an vier Tagen in der Woche
- Ein Festgehalt in Anlehnung an TVÖD 13 Stufe 1
- Die Teilnahme an Fortbildungen im Rahmen der Projektförderung sowie die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen feministischen Organisationen in Deutschland

Anforderungen an die Stelle:

Erforderlich:

- Juristischer Abschluss (zweites Staatsexamen)
- Fundierte Kenntnisse im Bereich geschlechtsspezifische Gewalt
- Fundierte Kenntnisse im Bereich Grund- und Menschenrechte
- Praxiserfahrungen im Bereich geschlechtsspezifische Gewalt (z.B. durch NGO-Tätigkeit und/oder anwaltliche Tätigkeit und/oder Ehrenamt)
- Kommunikative Persönlichkeit mit hoher Motivation, Teamprozesse im Auge zu behalten und zu koordinieren
- Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse
- Bereitschaft, sich in die dynamischen Arbeitsabläufe einer wachsenden Organisation einzubringen und neben der inhaltlichen Arbeit zum Thema Femizide gemeinsam mit dem aktuellen Team Verantwortung auch für die JUMEN-Organisationsentwicklung zu übernehmen
- Ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten sowie Lust und Bereitschaft, JUMEN auch nach außen zu vertreten

Wünschenswert:

- Kenntnisse/Erfahrungen mit zivilrechtlichen Amtshaftungsklagen
- Kenntnisse zur Methode der Strategischen Prozessführung
- Erfahrung im Projektmanagement
- Bereitschaft, Vorträge in Funktion als JUMEN-Vertreter*in zu halten

JUMEN schätzt ein diverses Team mit vielfältigen Perspektiven – wir ermuntern besonders Menschen mit Diskriminierungserfahrung, die in der juristischen Fachwelt unterrepräsentiert sind (z.B. BIPOC, Menschen mit Behinderungen und Menschen aus der LGBTIQ*-Community), sich auf diese Stelle zu bewerben.

Zum Bewerbungsverfahren:

Wir führen ein halb-anonymisiertes Bewerbungsverfahren durch. Bitte sehen Sie deshalb davon ab, uns einen Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnisse zu schicken. Bewerbungen in diesem Format können wir nicht berücksichtigen.

Nutzen Sie bitte das [auf unserer Webseite bereitgestellte Bewerbungsformular](#) und füllen Sie dieses aus, ohne persönliche Daten zu nennen. Schicken Sie das ausgefüllte Formular als PDF-Dokument an **info[at]jumen.org** mit dem **Betreff „Bewerbung Referent*in im Projekt Femizide strategisch verhindern“**.

Bitte nennen Sie uns außerdem folgende Informationen in der Begleit-E-Mail, **nicht im Bewerbungsformular**:

- Vor- und Nachname, ggf. Pronomen
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Ihr frühestmögliches Eintrittsdatum
- Etwaige Nebentätigkeiten, die Sie beibehalten möchten

Die Bewerbungsfrist für diese Stelle endet am 22.04.2024 um 23:59 Uhr. Sollten Sie zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden, bitten wir zu einem späteren Zeitpunkt um Ihren Lebenslauf und relevante Zeugnisse. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich in KW 20 statt.

Hinweise zum Datenschutz:

Mit der elektronischen Übersendung Ihrer Bewerbung willigen Sie ein, Ihre übersandten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung dieses Bewerbungsverfahrens zu verarbeiten (vgl. Art. 6 DSGVO). Die Daten von nicht erfolgreichen Bewerber*innen werden nach erfolgter Absage oder spätestens sechs Monate nach erfolgreicher Einstellung eines*einer anderen Kandidat*in gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz bei JUMEN gemäß Art. 13 DSGVO finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).